



Gesteinsansprache bei der Altlastenbearbeitung unter Berücksichtigung der Ersatzbaustoffverordnung

Natürliche und technogene Gesteine sicher bestimmen



13.10.2026 | BEW-Duisburg

| 09:00 bis 17:00



Sonja Krischbach

02065 770-123, sonja.krischbach@bew.de



Teilnahmepreise in €

	Präsenz
Regulär*	545,-
Verbandsmitglieder*	505,-
AV, BDE, BDG, BVB, BVK, BVK, DGAW, DVGW, DWA, EdDE, InwesD, ITAD, ITVA, VDRK, vero, VKS im VKU, WFZruhr	
Behörden und Kommunen*	460,-

In der Teilnahmegebühr sind jeweils seminargebundene Unterlagen, das Mittagsbuffet sowie Erfrischungsgetränke enthalten.

*zzgl. gesetzl. MwSt. auf MwSt.-pflichtige Leistungen

Weitere Infos
und Anmeldung



bew.de/aa566

Gesteinsansprache bei der Altlastenbearbeitung unter Berücksichtigung der Ersatzbaustoffverordnung

Natürliche und technogene Gesteine sicher bestimmen

Beschreibung

Gesteinsansprache praxisnah vermittelt

Das Erkennen und Bestimmen von Gesteinen ist ein wichtiger Bestandteil in der Altlastenbearbeitung. Sowohl natürliche als auch technogene Gesteine haben einen bedeutenden Einfluss auf die physiko-chemischen Eigenschaften des Untergrundes, sie können zudem erhöhte Schadstoffgehalte besitzen. Die Bodenkundliche Kartieranleitung (KA 6) gibt die Erfassung und Kennzeichnung von Bodenausgangsgesteinen in einer 13 Seiten umfassenden Tabelle vor. In der seit Sommer 2023 eingeführten Ersatzbaustoffverordnung sind 15 technogene Gesteine bzw. Gesteinsgruppen benannt, die ebenfalls Bestandteil dieses Seminars sind.

Zu Beginn werden die Entstehung, Systematik und Gliederung der unterschiedlichen natürlichen und technogenen Gesteinsgruppen inkl. ihrer typischen makroskopischen Erkennungsmerkmale vorgestellt. In der Praxis erfolgt die Bestimmung der Gesteine immer im räumlichen Kontext, etwa im Rahmen von Vorerkundungen des Untersuchungsraums. Hierzu werden im Seminar Beispiele und wichtige Quellen mit Informationen zur natürlichen stofflichen Hintergrundbelastung von Böden und Gesteinen in Nordrhein-Westfalen präsentiert.

Nach der theoretischen Einführung ist der Praxis-Workshop ein Schwerpunkt des Seminars, in dem Sie die Bestimmung einer Vielzahl typischer, in NRW relevanter Gesteinsproben üben. Gerne können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hierfür auch eigene Gesteinsproben (Bitte sicher verpackt!) mitgebracht werden. Dabei stehen die makroskopisch, organoleptisch erkennbaren Eigenschaften einer typischen Geländeansprache im Vordergrund. Ein Augenmerk wird auf der Unterscheidung von natürlichen und technogenen Gesteinen liegen. Darüber hinaus werden Asbest und Radon als potenzielle Schadstoffquellen in Gesteinen aufgegriffen.

Ihr Nutzen

Das im Seminar vermittelte Basiswissen ermöglicht es Ihnen, die weiteren Schritte in der Altlastenbearbeitung zielgerichtet und effizienter planen zu können.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen von Bodenschutzbehörden, Ingenieurbüros und Baufirmen, die mit dem Aus- oder Einbau von Boden- und Gesteinsmaterial oder der Sanierung von Böden oder Brachflächen beschäftigt sind.

Themen/Programm



Natürliche Gesteine – Grundlagen und Vorkommen in Deutschland

Prof. Dr. Stefan Harnischmacher

Technogene Gesteine/Ersatzbaustoffe – Entstehung, Verwendung und Schadstoffpotenziale

Dr. Bernd Steinweg

Gesteinsansprache in der Praxis

Prof. Dr. Stefan Harnischmacher

Praktische Übungen zur Gesteinsansprache – technogene und natürliche Gesteine

Dr. Bernd Steinweg, Prof. Dr. Stefan Harnischmacher

Besonderheiten in der Altlastenbearbeitung – Radioaktivität und Asbest

Dr. Bernd Steinweg

Dozenten/Dozentinnen

- Prof. Dr. Stefan Harnischmacher, apl. Prof. FB 19 - Geografie, Philipps-Universität Marburg, Marburg
- Dr. Bernd Steinweg, Abteilungsleiter, „Abfall, Bodenschutz und Altlasten“, Kreis Viersen, Viersen

Abschluss



Teilnahmebescheinigung

Anmeldemöglichkeiten zur Kurs-Nr.: AA566

- Direkt über unser Online-Anmeldeformular:
- Über einen PDF-Ausdruck per E-Mail oder Fax:

www.bew.de/veranstaltungen/anmeldung/aa566

www.bew.de/anmeldeformular